

Bürger*innen:

ca. 20

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Die Vorsitzende, Frau Dr. Claudia Schorcht, eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt im Jahr 2025.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

Die Vorsitzende erläutert, welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

TOP 1: Automatenläden in Erlangen

Herr Frank, Vorstand Citymanagement, berichtet zur aktuellen Situation.

Er erläutert, dass die Genehmigung zur Eröffnung eines Automatenladens von der Abteilung öffentliche Sicherheit und Ordnung erteilt wird.

Bisher gab es seines Wissens in der Innenstadt vier Automatenläden, der Laden im „Neuen Markt“ wurde jedoch wieder geschlossen, ebenso der Laden in der Wasserturmstraße, außerdem gibt es noch einen Laden an der Berufsschule.

Das Thema „Vermüllung“ war hauptsächlich am Automatenladen in „Neuen Markt“ ein Problem, vor allem in den Abendstunden. Herr Frank schlägt vor, die weitere Entwicklung zu beobachten und erklärt, dass die Stadtverwaltung wenig Einfluss hat. Die Gewerbeaufsicht kann nur nach vorherigem Stadtratsbeschluss handeln, z. B. wenn es um den Beschluss geht, dass Mülleimer aufgestellt werden sollen.

Frau Fath-Kelling schlägt vor, die Betreiber der Läden zu kontaktieren, bevor es zu größeren Problemen kommt, Herr Schedler wird diese Aufgabe übernehmen.

TOP 2: Baustelleneinrichtung Schlossgarten

Der anhängende Plan zur Baustelleneinrichtung am Schlossgarten wird gezeigt.

Frau Schorcht erläutert, dass das staatliche Bauamt in Neumarkt hierfür zuständig ist und somit der Stadtteilbeirat keine Möglichkeiten der Einflussnahme hat.

Herr Thurek teilt mit, dass eine Baustellenstraße installiert werden wird, auf der Schwerlastfahrzeuge fahren können. Die Statik des Brunnens und des Schlosses seien somit nicht gefährdet.

TOP 3: Bürger*innenbegehren „Wohnraum in der Hindenburgstraße und Umgebung erhalten

Frau Fath-Kelling erläutert Pro und Contra zum Bürger*innenbegehren und verliest die Fragestellung zum Bürger*innenbegehren am 29.06.25:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Erlangen für das Gebiet, welches durch Bismarckstraße, Hindenburgstraße, Universitätsstraße und östliche Stadtmauerstraße begrenzt wird, alle zulässigen Mittel im eigenen Wirkungskreis einsetzt, um die noch vorhandene Wohnbebauung zu sichern und zu stärken, indem dort, wo bisher nur Wohnnutzung genehmigt wurde, auch in Zukunft nur Wohnnutzung zulässig sein soll?“

Herr Dr. Heydenreich regt an, sich in der nächsten Sitzung den aktuellen Masterplan der FAU vorstellen zu lassen.

TOP 4: Gerbereitunnel

Frau Dr. Schorcht erläutert, dass der Gerbereitunnel aktuell an der Fassade stark verreckt und beschmiert ist, auch der Spiegel ist teilweise nicht nutzbar, weil dieser verreckt wurde.

Der Stadtteilbeirat möchte daher eine Reinigungsaktion starten.

Herr Gänsicke übernimmt die Koordination eines Termins nach der Bergkirchweih.

Außerdem kommt die Frage auf, warum der Gerbereitunnel nicht mit Videokameras überwacht wird. Der Beirat bittet hierzu um Auskunft aus der Verwaltung.

TOP 5: Pflanzkübel in der Innenstadt

Der Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung hat mitgeteilt, dass ein Teil der Pflanzkübel in der Hauptstraße abgebaut werden und zur Verkehrssicherheit am Schlossplatz und am Marktplatz aufgestellt werden sollen. Künftig sollen marode oder kaputte Kübel abgebaut und nicht mehr ersetzt werden. Außerdem kann die Pflege von zwei Beeten der „Essbaren Stadt“ im Saugraben und am Kino „Manhattan“ nicht mehr finanziert werden. Der Beirat überlegt, ob hier Bürger*innen eingeladen werden können, sich zu engagieren und Patenschaften zu übernehmen, wobei hier der Fokus auf den Essbaren Stadt liegen soll. Herr Gänsicke teilt mit, dass es an der WiSo und der Tech.-Fak. Gartenprojekte gibt, er fragt dort an, ob die Betreuung übernommen werden kann.

TOP 6: Sonstiges

Frau Fath-Kelling berichtet, dass die Aufhebung des Beschallungsverbots während der Bergkirchweih am Bürgermeistersteg bei den Anwohner*innen Bedenken ausgelöst hat. Bei der nächsten Sitzung soll kurz berichtet werden, ob es Probleme gab oder dies eine vertretbare Lösung für alle ist.

gez.

Dr. Claudia Schorcht

Vorsitzende Stadtteilbeirat Innenstadt

gez.

Yvonne Maroke

Bürgermeister- und Presseamt